



**AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG**  
**Landhaus, A-6901 Bregenz**

An das  
Bundesministerium für  
Wissenschaft und Forschung

Minoritenplatz 5  
1014 Wien

Trifl GESCHÄFTS 96 GEV 89

Datum: 16. OKT. 1989

17. Okt. 1989

Auskünfte:  
Dr. Schneider  
Tel. (05574) 511  
Durchwahl:  
2064

Aktenzahl: PrsG-2054  
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Bregenz, am 10. Oktober 1989

Betrifft: Bundesgesetz, mit dem das Kunsthochschul-Studiengesetz  
geändert wird,  
Entwurf, Stellungnahme  
Bezug: Schreiben vom 7. Juni 1989, GZ. 59.243/7-18/89

Gegen den übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Kunsthochschul-Studiengesetz geändert wird, werden keine Einwendungen erhoben.

Dennoch sei folgendes angemerkt:

Nach ho. Auffassung sollten sich die Studierenden vor allem dem künstlerischen Hauptfach widmen und nicht mehr als notwendig mit Stunden in Pflichtfächern belastet werden. Es wird daher angeregt zu prüfen, ob - bei Wahrung einer qualitativen Ausbildung – nicht die Anzahl der Pflichtfächer und Vorpprüfungen reduziert werden kann. Falls dies nicht möglich ist, sollte den Studierenden jedenfalls Gelegenheit geboten werden, zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung Unterricht im zentralen künstlerischen Fach zu erhalten.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

Dr. Guntram Lins, Landesrat

a) Allen  
Vorarlberger National- und Bundesräten

b) An das  
Präsidium des Nationalrates

1017 Wien

(22-fach)

im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67

c) An das  
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst

1010 Wien

d) An alle  
Ämter der Landesregierungen  
z.H. d. Herrn Landesamtsdirektors

e) An die  
Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der NÖ. Landesregierung

1014 Wien

f) An das  
Institut für Föderalismusforschung

6020 Innsbruck

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:  
Der Landesamtsdirektor:

Dr. E n d e r

F.d.R.d.A.

*Kaufmann*